

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## **Nicht jeder will später Professor werden**

- Wirtschaft klagt über Praxisferne von Studenten

## **Attraktiv und gut besucht**

- Beratung beim Mensabetrieb durch Vernetzungsstelle

## **Machtspielchen auf dem Flickenteppich**

- Wenn der Kulturföderalismus zum Irrgarten wird

## **Weiterhin Ärger über Pflichtfranzösisch**

- Umfrage unter Karlsruher Eltern gestartet

## **Geht Status vor fachlicher Qualifikation?**

- Über das Urteil zum Schulleiterbesetzungsverfahren

## **Auch der Lehrer macht den Unterschied**

- Bei der Grundschulempfehlung zählt nicht nur Leistung

## **Gemeinsam in der digitalen Welt**

- Wie die Schulhomepage zum medienpädagogischen Projekt wird

**4 Seiten Hochschule aktuell**

## Inhaltsverzeichnis

Hochschulabsolventen: Firmen klagen über Praxisferne . . . 3	Neues Projekt: Ausbildung von Eltern-Lehrer-Tandems . . . 18
Grundschulempfehlung: Nicht nur die Leistung zählt . . . . 4	Individuelle Förderung: Wie Lernentwicklung dokumentiert werden kann . . . . . 19
Doppelter Abi-Jahrgang: Sorge über Leistungsunterschiede . . . . . 5	<b>Hochschule aktuell</b>
Föderalismusreform: Eltern im Bildungsirrgarten . . . . . 6	Abi 2012: Hochschulausbau läuft nach Plan . . . . . 24
Schulleiterstellenbesetzung: Das Urteil des Verwaltungsgerichtshofs Mannheim . . . . . 7	Studium: Bachelor und Master weiter ausgebaut . . . . . 25
Grundschulfremdsprache: Ärger über Pflichtfranzösisch . . 8	Neue Studie: Duales Studium gegen Fachkräftemangel . . . . . 25
Inklusion: Das Beispiel der Grundschule Egenhausen . . . 10	MINT-Fächer: Baden-Württemberg bei Absolventen vorn . . . . . 26
Checkliste: Was Schule bei Kindern mit Behinderungen beachten muss . . . . . 12	Lehrerbildung: Land startet neues Modell . . . . . 26
Schulverpflegung: Wie die Mensa attraktiv wird . . . . . 13	Begabtenförderung: Hilfe durch Deutschlandstipendium . . . . . 27
Medienpädagogik: Wie die Schulhomepage genutzt werden kann . . . . . 15	

Liebe Leserinnen und Leser,

manchmal ist man ja versucht, Zeitungsartikel zu überfliegen, in denen eine Menge Zahlen stehen, im Januar lohnte sich dann genaues Hinschauen und Lesen. Das Statistische Landesamt veröffentlichte die neuesten Zahlen zur Entwicklung der Schülerzahlen in Baden-Württemberg. Bis zum Jahr 2020 wird es 21 % weniger Schüler geben, bei den weiterführenden Schulen sind es sogar 22,7 % weniger Schüler!



Christian Bucksch,  
Vorsitzender des Landeselternbeirats

Die Fakten sind aufgrund der Datenlage zur Kenntnis zu nehmen, nur vermisst man in all den Kommentaren und Meldungen dazu tragfähige Konzepte, wie die Kommunen als Schulträger mit den teilweise drastisch zurückgehenden Schülerzahlen (in allen Schularten) umgehen sollen bzw. dürfen.

Nach Berechnungen der GEW Baden-Württemberg werden in 5 Jahren 200 Hauptschulen aufgrund der fehlenden Schüler schließen, um eine Zweizügigkeit garantieren zu können. Nach Berechnungen eines Gutachtens zur Schulentwicklung aus dem Jahr 2009 von Holger und Tino Bargel, Mitarbeiter der Universität Konstanz (im Auftrag der GEW Baden-Württemberg), werden bis zum Jahr 2015 insgesamt 662 Hauptschulen überhaupt keine Klasse (weniger als 16 Schüler/-innen im Jahrgang) mehr bilden können, das sind 60 % aller derzeit vorhandenen Hauptschulen! Das neue Konstrukt der Werkrealschule wird hier nicht viel ändern können, aktuell ist die Übergangsquote auf die Hauptschule/Werkrealschule bei 24,3 %, das entspricht einem Minus von 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Nicht zu vergessen, dass 23 % der Familien in Baden-Württemberg dieser Grundschulempfehlung widersprochen haben!

Es ist an der Zeit, diese Entwicklung auch in der Politik zur Kenntnis zu nehmen und gemeinsam mit den betroffenen Kommunen zusammen nach wohnortnahen, tragfähigen, stabilen und gerechten Schulangeboten zu suchen, um weiterhin auch in der Fläche Sekundarschulen anbieten zu können. Ideen sind in den Kommunen genug vorhanden, vor Ort weiß man ganz genau, was nötig und möglich ist.

Die Städte und Gemeinden müssen in die Lage versetzt werden, nicht nur als Konkursverwalter ihrer Hauptschulen zu agieren, sondern auch zukunftsfähige Strategien für ihre Schullandschaft entwickeln zu können.

Wir müssen wegkommen von einer ideologisierten Debatte hin zu einer Debatte, was mittel- und langfristig für Städte und Gemeinden, Eltern und Schüler nützlich und sinnvoll ist.

Es wäre schön, wenn die Zahlen des Statistischen Landesamtes als Chance für gute Diskussionen und eine tragfähige und qualitativ gute regionale Bildungsplanung genutzt werden.

Mit herzlichen Grüßen

Christian Bucksch

**Impressum:** Herausgeber: Der Landeselternbeirat Baden-Württemberg, Silberburgstr. 158, 70178 Stuttgart, Vorsitzender: Christian Bucksch – Schriftleitung: Sylvia Wiegert (sw), Margeritenweg 2, 72250 Freudenstadt, E-Mail: [redaktion.sib@leb-bw.de](mailto:redaktion.sib@leb-bw.de), Internet: [www.leb-bw.de](http://www.leb-bw.de). Weitere Mitarbeiter der Redaktion: Uwe Bimmler (ub), Chistiane Staab (cs), Hartmut Wagner (hw) – Verlag: Neckar-Verlag GmbH, Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen, Telefon (07721) 8987-0. E-Mail: [info@neckar-verlag.de](mailto:info@neckar-verlag.de), Internet-Adresse: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de) – Erscheint sechsmal im Schuljahr – Bestellung beim Verlag – Jahresabonnement Euro 10,65 zzgl. Porto. Abbestellungen nur zum Schuljahresende schriftlich, jeweils acht Wochen vorher – Rücksendung unverlangt eingeschickter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung oder des Verlags. Zuschriften nur an die Schriftleitung.

# Attraktiv und gut besucht

## Vernetzungsstelle Schulverpflegung hilft bei Aufbau und Betrieb von Schulmensen

Viele Schulen haben bereits eine Mensa. Andere machen sich auf den Weg, in der Schule ein Mittagessen oder gar ein gesamtes Verpflegungskonzept anzubieten. Allen gemeinsam ist der Wunsch, die Mensa auszulasten, was bei regelmäßigem Besuch und ausgewogenem Angebot automatisch zu einer vielseitigen Ernährung der Schüler führt. Wie gelingt das?

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg arbeitet seit über zwei Jahren an diesem Thema, sammelt Erfahrungen an Projektschulen, bei Werkstattgesprächen und setzt diese Erfahrungen in konkrete Hilfen um. Ihre Angebote stehen allen Akteuren der Schulverpflegung zur Verfügung.

Die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg (VS) ist Teil von INFORM – Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung. In diesem Rahmen sind in allen Bundesländern Vernetzungsstellen Schulverpflegung entstanden. In Baden-Württemberg ist die Vernetzungsstelle bei der Sektion Baden-Württemberg der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. angesiedelt und wird vom Ministerium für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz Baden-Württemberg sowie aus der Nachhaltigkeitsstrategie mitfinanziert. Sitz der Vernetzungsstelle ist Schorndorf.

### Angebote der Vernetzungsstelle

Schulmensa ist eine sehr individuelle Aufgabe, die sich an den Gegebenheiten vor Ort orientiert. Eine Patentlösung gibt es ebenso wenig wie das geeignete Verpflegungskonzept oder die optimale Ausstattung. Deshalb muss jede Schulmensa ihr eigenes Profil entwickeln, am besten gemeinsam mit allen Akteuren. Mit folgenden Angeboten unterstützt die Vernetzungsstelle Schulverpflegung BW Träger, Fördervereine, Mensamitarbeiter, Schulleiter, Schüler:

- **Prozessorientierte Arbeitshilfe.** Alle Schritte vom Beginn eines Neubaus bis hin zu Tipps zur Steigerung der Attraktivität sind aufgezeigt. Die Arbeitshilfe kann kostenfrei bei der VS angefordert werden.
- **Datenbank BAWIS.** Im Informationsnetzwerk Schulverpflegung finden sich Basisdaten wie z.B. Caterer, Beispielschulen, Beispielkommunen, Küchenplaner, Mensaausstatter, Abrechnungssysteme und vieles mehr. Ob Sie schnell Adressen bei Catererwechsel suchen, ob Sie sich andere Konzepte anschauen oder sich mit anderen Akteuren austauschen möchten: Auf persönliche Anfrage stellen wir Daten individuell zur Verfügung.

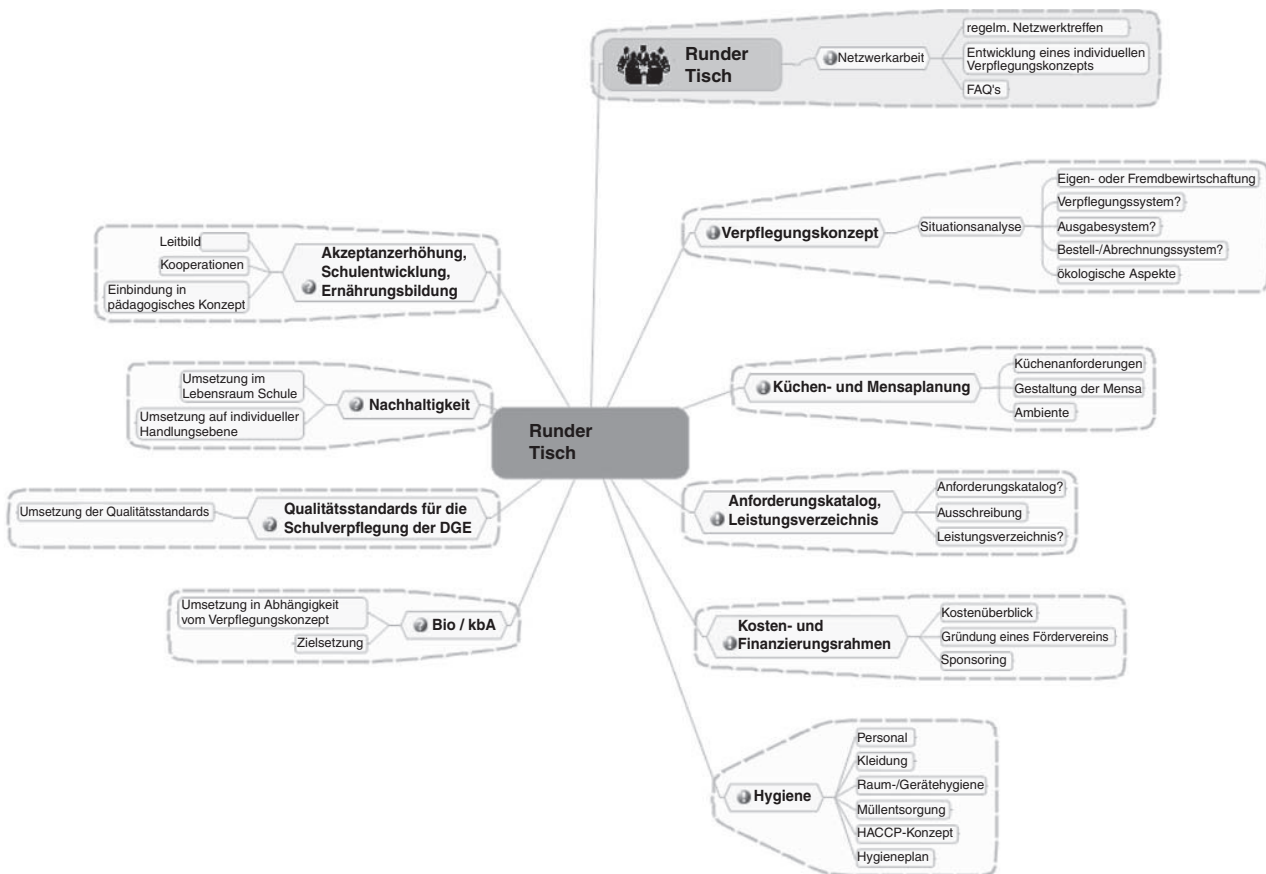


Bild 1: Inhalte der prozessorientierten Arbeitshilfe

- **Werkstattgespräche.** Erfahrungsaustausch und Vertiefung der Inhalte stehen hier im Vordergrund. Themen sind z.B. Hygiene, Küchenplanung, Akzeptanzverbesserung, Wirtschaftlichkeit, Menüplanung. Termine finden Sie auf der Homepage unter [www.dge-bw.de](http://www.dge-bw.de), dort Vernetzungsstelle, dort Werkstattgespräche.
- **Praxisbegleiter Schulverpflegung BW.** 54 Praxisbegleiter stehen landesweit für Beratung und Begleitung vor Ort zur Verfügung. So werden die verschiedenen individuellen Gegebenheiten optimal berücksichtigt und adäquate Lösungen gefunden. Dies spart Zeit und Geld.
- **Regionale Netzwerke.** Vor Ort, z.B. in einem Landkreis, werden nachhaltige Strukturen geschaffen, die gleichzeitig direkten Austausch und bedürfnisgerechtes Arbeiten ermöglichen. Die Vernetzungsstelle unterstützt regionale Netzwerke z.B. mit Werkstattgesprächen.
- **Tag der Schulverpflegung.** Jedes Jahr im Oktober findet der Tag der Schulverpflegung in Baden-Württemberg statt. Die Vernetzungsstelle stellt ab Juni/Juli Mitmachaktionen, Rezepte, Plakate, Postkarten zur Verfügung, um Lust auf Mensa zu machen. Schnell und unkompliziert wird die Mensa zum Mittelpunkt.

### Erfahrungskatalog Aufbau Schulverpflegung

Jedes Jahr machen sich viele Schulen auf, Ganztagschule zu werden. Das Angebot einer warmen Mittagsverpflegung, d.h. eine Mensa, gehört dazu. 2009 hat die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg 7 Projektschulen zum Thema Aufbau der Schulverpflegung begleitet, von der kleinen Cafeteria-Erweiterung bis hin zur Mensa im Stadthalenneubau. Auch wenn vor Ort unterschiedliche Situationen vorlagen, z.B. Eigen- oder Fremdbewirtschaftung, Personal vom Träger oder vom Caterer, ließ sich eine einheitliche Vorgehensweise bei der Neuplanung erarbeiten, die im Erfahrungskatalog zusammengefasst ist. Dieser steht als download unter [www.dge-bw.de](http://www.dge-bw.de), dort Vernetzungsstelle, dort Arbeitshilfen zur Verfügung.

### Zentrales Element: der Runde Tisch

Unverzichtbar ist beim Thema Schulmensa der Runde Tisch, ein Gremium, das je nach Thema erweitert wird, Experten dazuzieht, dessen Ziel der optimal mögliche Aufbau und die Attraktivität der Schulmensa ist.

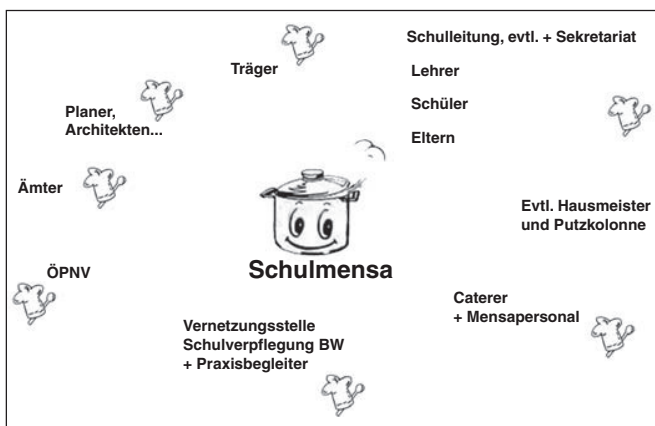


Bild 2: Mögliche Akteure für den Runde Tisch

So wird z.B. beim Aufbau der Schulverpflegung nach und nach eine von allen getragene Lösung erarbeitet, die im Idealfall die Mensa in das pädagogische Konzept der Schulen integriert. Werden einseitige Entscheidungen getroffen, herrscht ein Informationsmangel, z.B. auch bei Schülern und Eltern. Die Akzeptanz der Mensa ist gering oder fehlt ganz. In diesen Aufbauprozess sollte unbedingt investiert werden, denn er ist der Grundstein für eine attraktive und gut angenommene Mensa.

Besteht die Mensa, darf dieses Gremium in keinem Fall aufgegeben werden. Es ist sozusagen das Herz, das die Mensa am Leben hält. Einige Beispiele sollen dies verdeutlichen. Es kommt die Rückmeldung der Schüler: „Das Essen schmeckt nicht.“ Diese Feststellung alleine bewirkt nichts. Findet sie aber zum Runde Tisch, kann sie dort präzisiert werden, z.B. die Nudeln waren matschig, das Essen war kalt, und erreicht auch zuverlässig die zuständigen Akteure, in diesem Fall den Koch oder das Ausgabepersonal. Reagiert die zuständige Person und sind die Nudeln in Folge à point gekocht, ist ein wichtiger Schritt in Richtung attraktive Mensa getan. Jeder fühlt sich verstanden und akzeptiert.

Eine weitere häufige Aussage ist: „In der Mensa ist es zu laut.“ Auch dafür können, wenn es in der Planung versäumt wurde, nachträglich Lösungen gefunden werden, oft gemeinsam mit den Schülern

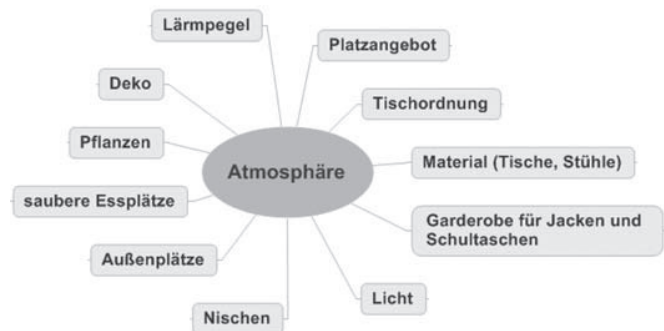


Bild 3: Schwachstellen-Analyse Atmosphäre



Bild 4: Ideenansammlung Marketing

### Ohne Marketing keine Attraktivität

Dies sind nur zwei Beispiele von vielen, die die Bedeutung des Runde Tisches unterstreichen. Er ist nicht nur Beratungsgremium, sondern er hält die Mensa im Gespräch, er hält sie aktiv und damit attraktiv.

Optimal ist ein Rhythmus von 2 oder 3 Monaten und die Teilnahme mindestens von Schülern, Eltern, Lehrern oder anderer Vertreter der Schulgemeinschaft sowie Caterer. Zufriedenheitsanalysen, Beschwerdemanagement, Situationsanalysen, gemeinsame Speiseplanung sowie Aktionen in der

Mensa und Berichte aus der Mensa helfen, dass die Mensa nicht nach drei bis vier Monaten in ein sehr häufiges Tief fällt.

Eine Situations- oder Schwachstellenanalyse lässt z. B. die Knackpunkte, die meist unabhängig vom Essensangebot sind, schnell erkennen. Zu ihnen zählen u.a. unfreundliches Ambiente der Mensa, der Lärmpegel, unfreundliches Personal, Unkenntnis der Essensgäste über Bestell- und Abrechnungssystem, Warteschlangen oder das bereits erwähnte „schmeckt nicht“.

In der prozessorientierten Arbeitshilfe gibt es für verschiedene Schritte in der Mensa Hilfen zur Schwachstellen-Analyse. Beispielhaft sind die Skizzen für die Atmosphäre und die Außerdarstellung abgebildet:

**Das zeichnet Mensen aus, die gut akzeptiert sind**

Es gibt unzählige Faktoren, die die Akzeptanz der Schulverpflegung beeinflussen. Dennoch stellen sich einige Faktoren immer wieder als besonders einflussreich heraus:

- Ständiger Austausch zwischen Schule – Mensa – Träger und Caterer – Essensgästen: Runder Tisch, „Kümmerer“ vor Ort als zentraler Ansprechpartner für alle Beteiligten

- Positive Einstellung zur Mensa weg vom „Ich muss in die Mensa gehen“ hin zum „Cool, ich darf in die Mensa gehen“
- Laufendes Beschwerdemanagement – Briefkasten, Umfragen inkl. aktiver Rückmeldung zu den Beschwerden
- Freundliches Ambiente
- Freundliches Personal
- Regelmäßig attraktive Aktionen rund um die Mensa
- Mensa als Teil des Schullebens, integriert in das pädagogische Konzept.

*Dr. Susanne Nowitzki-Grimm  
Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg*

**Weitere Informationen:**

*Für weitere Informationen, Beratungsangebote und Materialien steht die Vernetzungsstelle Schulverpflegung Baden-Württemberg zu Verfügung unter:  
Schulstraße 24, 73614 Schorndorf,  
Tel: 07181/47464-10, Fax: 07181/47464-30,  
mail: schule@dge-bw.de  
www.dge-bw.de*

## Gemeinsam in der digitalen Welt

### Die Schulhomepage als medienpädagogisches Projekt am Gymnasium Freudenstadt

Kaum eine Schule kommt heutzutage noch ohne Präsenz im Internet aus. Die Zielsetzungen solcher Schul-Homepages sind recht vielfältig. Sie reichen von der bloßen Informationsfunktion hinsichtlich von Kontaktdaten und schulischen Terminen über Werbung für die Schule bis hin zur Nutzung der Seite als Nachrichtenplattform zur Berichterstattung über Neuigkeiten aus dem Schulbetrieb. Dies alles findet sich auch auf der Homepage des Kepler-Gymnasiums in Freudenstadt ([www.kg-fds.de](http://www.kg-fds.de)). Jedoch hat sie mehr zu bieten.

Das Besondere an dieser Seite ist ihr umfassender Ansatz: Sie soll ein Sprachrohr für Schüler, Eltern sowie die Lehrkräfte und die Schulleitung sein und stellt gleichzeitig ein kontinuierliches medienpädagogisches Projekt mit einem hohen Maß an Schülerbeteiligung dar, das über die Grenzen Freudenstadts hinaus Beachtung findet.

Zum Beispiel wurde die Jugendstiftung Baden-Württemberg auf die Homepage und die Medienarbeit an der Schule auf-

merksam. Das führte dazu, dass Mitglieder der beiden Arbeitsgemeinschaften „Online-Journalismus“ und „Multimedia“ im vergangenen Juli nach Ludwigsburg eingeladen wurden.

Dort stellten sie auf einem Medien-Fachtag, den die Initiative Jugendnetz veranstaltete, das Kepler-Gymnasium als eine von vier baden-württembergischen Schulen mit seinem Medienangebot vor und beantworteten die Fragen interessierter Lehrkräfte aus dem ganzen Land.



*Beim Medien-Fachtag präsentierten Schüler des Kepler-Gymnasiums Freudenstadt die Multimedia- und Online-Angebote ihrer Schule.*

*Bild: Salie*

**Schüler als Lehrende**

Hierbei erwiesen sich die vier damaligen Elftklässler Tamar Krüger, Janik Meier, Patrick Nitsch und Constantin Wiegert als sehr kompetent. Dies ist nicht verwunderlich, denn sie sind es, die diese Arbeitsgemeinschaften im Wesentlichen leiten. Zwar gibt es die Betreuungslehrkräfte Hermann Kaupp (Multimedia) und Sebastian Salie (Online-Journalismus), doch kommt es sowohl bei der Multimedia-AG, die unter anderem Schulkonzert-Mitschnitte und eine Schuljahres-DVD produziert, als auch bei der für die Homepage-Pflege zuständigen Online-Journalismus-AG in

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 10,65



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten „Hochschule aktuell“, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z. B. auch über Sponsoring geschehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de • Internet: www.neckar-verlag.de

Bestellcoupon

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* Jahresabonnement € 10,65  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* Leseexemplar € ---

### Schule im Blickpunkt

- erscheint sechsmal jährlich
- 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang

Jahresabonnement € 10,65  
Einzelpreis € 2,50  
jeweils zzgl. Versandkosten

Meine Anschrift

Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum und rechtsverbindliche Unterschrift